

Beratungsstelle für Verbraucher zieht bald um

BAD HERSFELD. Staatssekretär Mark Weinmeister hat sich gestern in Bad Hersfeld über die Arbeit der Verbraucherberatung informiert. Die Beratungsstelle in der Benno-Schilde-Straße sei die älteste von sieben Einrichtungen, die der Deutsches Hausfrauenbund in Hessen betreibt, erläuterte dessen 1. Vorsitzende Anne Mischulat. Finanziert wird die Arbeit hauptsächlich durch Mittel des Verbraucherministeriums, aber auch durch den Kreis, die Stadt und die Stadtwerke.

Die Leiterin der Hersfelder Beratungsstelle, Elisabeth Feick-Schreiber, berichtete, dass jährlich zwischen 2500 und 3000 Menschen hier Rat suchten. Sie kündigte an, dass die Beratungsstelle Anfang nächsten Jahres in neue, jedoch wieder zentral gelegene Räumlichkeiten umziehen werde.

Beratung vor Ort wichtig

„Die Beratung vor Ort ist am Wichtigsten, denn der Weg zur Behörde ist immer eine Schwelle“, bekräftigte Weinmeister und sprach sich für eine weitere Stärkung des Verbraucherschutzes aus. Die meisten Rat-suchenden haben Fragen zum Thema Internet- oder Telefonwerbung, zu Gewinnspielen, über Versicherungen, Bauen, Wohnen und Garten, aber auch der Anbieterwechsel beim Telefon beschäftige viele Kunden, sagte Feick-Schreiber. (kai)